



Margrit und Erwin Betschart erzählen auf humorvolle Art von ihren Erlebnissen.

Bild: Claudia Eichhorn



Erster Vortrag: Die Ostroute.

Bild: Ehepaar Betschart

Zwei Vorträge: «Wenn zwei eine Reise tun ...»

Das Goldauer Ehepaar Margrit und Erwin Betschart erzählte an zwei Abenden über seine Afrikareise

Der Kulturverein der Gemeinde Arth organisierte am 6. und 20. November je einen Vortrag über die einjährige Reise des Goldauer Ehepaars Margrit und Erwin Betschart.

■ Von Claudia Eichhorn

Margrit und Erwin Betschart wagten etwas, was viele zwar gerne täten, aber aus verschiedenen Gründen nicht wollen oder nicht können. Wohl darum war auch die Neugierde sehr gross. Die Aula des Schulhauses Sonnegg in Goldau war an beiden Vorträgen mit über 100 interessierten brechend voll. Und die beiden Reisenden wussten ihre Erlebnisse faszinierend wiederzugeben.

Abschied und Abreise

Am Morgen des 2. März 2024 packte das Ehepaar die letzten Habseligkeiten in den blauen 4x4-Tango-Mercedes-Sprinter und startete von Goldau aus unpektakulär ins verschneite Tessin. Dann folgte eine erste Etappe durch den Balkan bis in die Türkei, wo das Ehepaar auf die anderen Gruppenmitglieder traf. Margrit und Erwin Betschart fuhren nämlich mit einem Reiseleiter. Allein zu reisen, damit würden wohl viele unangenehme Zwischenfälle einhergehen, denn die Beschaffung der Visa, die Suche nach geeigneten Stellplätzen oder das Steckenbleiben im Wüstenland wären ohne Hilfe riesige Herausforderungen.

Die Ostroute, welche Thema des ersten Vortrags war, führte Margrit und Er-

win Betschart der Ostküste entlang bis nach Südafrika. Dort blieben sie einige Wochen ohne Gruppe und fuhren in einem zweiten Teil wieder in Begleitung dem Westen Afrikas entlang.

Wie das Ehepaar berichtete, ist der Osten Afrikas von Tourismus geprägt, denn viele Sehenswürdigkeiten wie der Kilimandscharo oder der Serengeti-Nationalpark in Tansania sind berühmt. Der Westen bietet viel weniger Infrastruktur. Schlammstrassen und Schlaglöcher waren dort an der Tagesordnung. Was das Ehepaar Betschart immer wieder beeindruckte, waren die Menschen, welche trotz Armut eine grosse Fröhlichkeit ausstrahlten. Oft kamen Kinder zu ihnen und begleiteten sie wie selbstverständlich ein Stück des Wegs.

Unterstützung vor Ort

Da viele Menschen in Afrika nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen, ist es dem Ehepaar Betschart auch ein grosses Anliegen, wenigstens einige von ihnen zu unterstützen. An jedem der beiden Abende durfte sich deshalb eine Hilfsorganisation näher vorstellen und Spendenbeiträge sammeln.

Im Osten von Afrika ist der Verein «Mczezo wa rangi» – auf Deutsch «Farbenspiel» – tätig. Die Initiantin Yolanda Fässler, Sattel, hat sich zum Ziel gesetzt, für Schulkinder im Distrikt Moduli, Tansania, bessere Bedingungen zu schaffen.

Am zweiten Vortragsabend erzählte der Arzt Ruedi Leuppi, Zug, von der nach seinem Namen benannten Stiftung. Es ist ihm ein grosses Anliegen,

dass im Spital in Dabou an der Elfenbeinküste das Personal medizinisch ausgebildet wird.

Gemächliche Rückkehr in die Heimat

In Marokko nahmen die Gruppenmitglieder Abschied voneinander. Margrit und Erwin Betschart fuhren gemächlich durch Spanien und Frankreich, um nach dreizehnthalb Monaten am 15. April 2025 wohlbehalten daheim anzukommen. Und nun teilten die beiden Einheimischen im November ihre Abenteuer mit den Anwesenden.

Wer sich die Reise nochmals ansehen möchte oder die Vorträge verpasst hat, kann die Homepage www.mande.ch aufrufen.



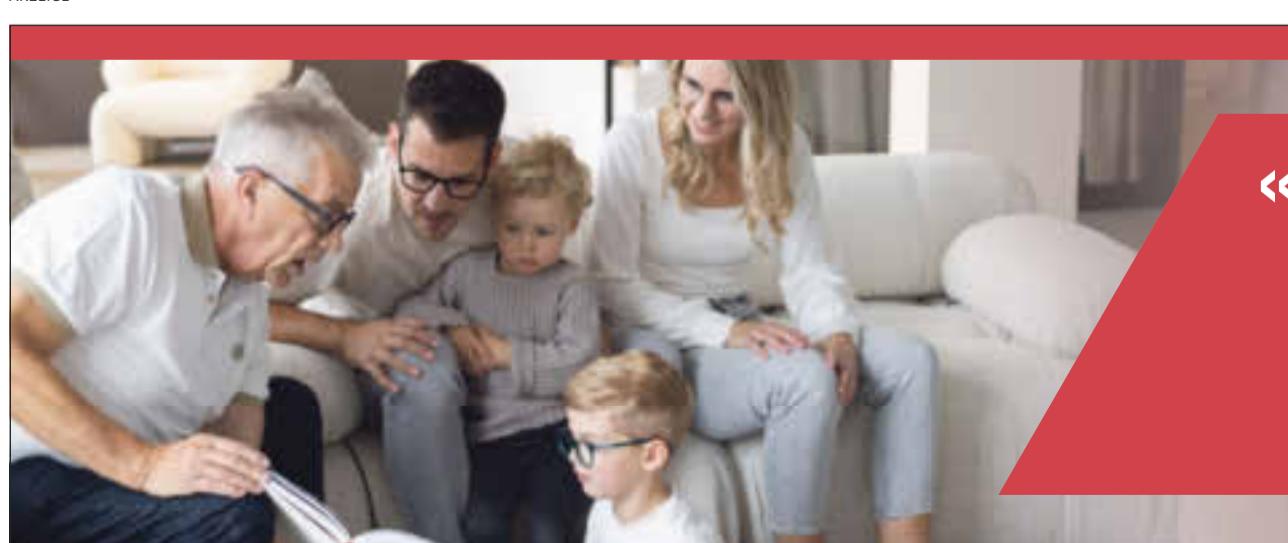
Im vollen Saal berichtete das Ehepaar von seinen Erlebnissen bei den Grenzübergängen.



Zweiter Vortrag: Die Westroute.

Bild: Ehepaar Betschart

ANZEIGE



«Min Familieoptiker»

Für jeden Augenblick.

QR-Code scannen und
Termin vereinbaren:



weltmode. spitzenqualität. bestpreise.

Import Optik

Adliswil | Brig | Brunnen | Ebikon | Egerkingen | Einsiedeln | Goldau | Interlaken | Sissach | Sursee | www.import-optik.swiss